



Gebühren: Münsters Studenten geben Note vier

Studie untersucht Zufriedenheit mit Studienbeiträgen: 66 Prozent sind bundesweit dagegen

-kv- **Münster** Von Zufriedenheit mit Studiengebühren kann nach einer repräsentativen Umfrage der Universität Stuttgart-Hohenheim an 49 deutschen Hochschulen nicht wirklich die Rede sein. In Münster sind die Studentinnen und Studenten zwar weniger unzufrieden als die an der Mehrzahl der Hochschulen, durchschnittlich vergeben sie aber lediglich die schwache Schulnote vier. Im Bundesdurchschnitt gibt es für die Studiengebühren mit 4,22 sogar nur eine Vier minus.

Bundesweit ist die Zahl der Gebührengegner um vier Prozent auf 66 Prozent der Studierenden angestiegen. Chancen

für eine bessere Akzeptanz sieht Prof. Dr. Markus Voeth, der Leiter der Studie "Gebührenkompass", nur bei einer besseren Informationspolitik der Hochschulen.

Die Hochschulen müssten sich Gedanken über ihre Informationspolitik machen, so Voeth weiter. Denn je schlechter die Studierenden sich über die Verwendung ihrer Beiträge informiert fühlen, desto negativer beurteilten sie die Gebühren insgesamt.

In Münster bejahen nach der Studie der Hohenheimer Forscher immerhin 36 Prozent der Uni-Studenten die Frage, ob ihre Gebühren bereits Verbesserungen

bewirkt hätten. Im Bundesdurchschnitt waren dies nur 29 Prozent. Für die Zukunft rechnen 29 Prozent der Münsteraner damit, dass ihre Gebühren die Lehre verbessern (Bundesdurchschnitt 21 Prozent). Am zufriedensten mit den Studiengebühren sind die Studenten in Clausthal-Zellerfeld, Hochburg der Gebührengegner ist Siegen mit 80,4 Prozent.